



Weltweit einzigartiges Diagnosegerät für Herz-, Krebs- und Demenzvorsorge

RAINER GERZABEK

Die Technologieförderung des Landes Tirol hilft mit dem neuesten Forschungsprojekt „MitoFit“ die Realisierung eines weltweit einzigartigen Diagnosegeräts für Kliniken und Fachärzte voranzutreiben.

Auf Antrag von Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf wurde von der Tiroler Landesregierung eine Technologieförderung aus dem „K-Regio-Programm“ für das Projekt „MitoFit“ in der Höhe von knapp 900.000.- Euro zuerkannt. Mit dem neuen Diagnosegerät wird eine neue Qualität der Gesundheitsvorsorge in den Bereichen Herz-, Krebs- und Demenzerkrankungen angepeilt. Ziel ist es dabei, aus einem etablierten Forschungsgerät für das Labor – dem Oxygraph-2k – ein Gerät für die Diagnostik zur Anwendung in Kliniken und Facharzt-Ordinationen zu entwickeln. Dieses Gerät untersucht die Energieversorgung der Zelle eines Menschen. Dabei werden die Zellstoffe aus dem Blut oder dem Muskelgewebe entnommen.

Positiver Zusammenhang mit Fitness

Untersucht wird die Funktion der Mitochondrien, der Kraftwerke der Zellen. Störungen der Funktion dieser Organellen liegen zahlreiche Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, des Nervensystems sowie der Entstehung verschiedener Krebsarten zugrunde. Umgekehrt steht die mitochondriale Fitness in einem positiven Zusammenhang mit der generellen Fitness. Durch den innovativen Ansatz des Projekts „MitoFit“ wird ein neues Bewusstsein für die Vorsorgemedizin in der breiten Bevölkerung geweckt und aufgezeigt, dass ein körperlich aktiver und kalorisch ausgeglichener Lebensstil wesentlich zur Erhaltung der Gesundheit bis ins hohe Alter beiträgt. Ein weiteres konkretes Anwendungsbeispiel



Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf

dieser Entwicklung und der Bedeutung für das Land Tirol zeigt das Höhenleistungszentrum im Kühtai (HLZ) auf, das bereits mit rund 50 000 Sportvereinen in Mitteleuropa zusammenarbeitet.